Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1897

68 (12.6.1897)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 68. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 12. Juni

Einrückungsgebühr per gewöhnliche viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Juni. Großherzog Friedrich entsendet als Vertreter zum Regierungsjubiläum der Königin von England den Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, der sich Mitte nächster Woche nach London begeben wird.

Karlsruhe, 10. Juni. Auf Station Singen entgleisten am 9. d. M. bei der Einfahrt des Schnellzuges Stuttgart—Zürich Nr. 405 drei Personenwagen beim Passiren einer Weiche. Verletzungen von Personen sind glücklicher Weise nicht zu beklagen und ist auch der Materialschaden ein geringer; einige Züge in Richtung Konstanz und Basel erlitten Verspätungen von 25 bis 60 Minuten, während Zug 496 ausfallen mußte. Die Ursache der Entgleisung ist bis jetzt nicht festgestellt. [Karlsr. Ztg.]

* Durlach, 11. Juni. Heute früh wurde die 32 Jahre alte ledige Arbeitslehrerin S. als Leiche aus der Pfinz bei der Obermühle gezogen; dieselbe war schon längere Zeit geistesgestört.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hörte am Dienstag Vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinets. Mittags empfing er dann den amerikanischen Botschafter Uhl nebst Gemahlin, sowie alsbald hierauf den japanischen Gesandten Vicomte Aoki in Abschiedsaudienz.

— Nach dem Hamb. Korresp. soll für das nächste Jahr eine Reise des Kaisers nach Palästina zur Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem fest geplant sein. Der Bau der Kirche sei schon sehr weit vorgeschritten, und der Kaiser habe bereits wiederholt seine Absicht ausgesprochen, an der Einweihung derselben Theil zu nehmen.

* Auf dem Wadenberg bei Eisenach fand am Dienstag Nachmittag die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal statt, dessen Errichtung die deutschen Burschenschafter zur Ehrung des Gedächtnisses Kaiser Wilhelms I., des Großherzogs Karl August von Weimar und der im deutsch-französischen Kriege gefallenen Burschenschafter beschlossen haben. Etwa 300 ehemalige und aktive Burschenschafter wohnten der eindrucksvollen Feier bei, in deren Verlaufe eine Zuschrift des Geh. Kabinetsraths Dr. v. Lucanus, in welcher das lebhafte Interesse des Kaisers für das Denkmalsunternehmen zum Ausdruck gelangte, verlesen wurde. Nach Schluß der Festlichkeit erfolgte die Absendung von Huldigungstelegrammen an den Kaiser, an den Großherzog Karl Alexander von Weimar und an den Fürsten Bismarck.

* Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist bereits am Dienstag von seinem Pfingsturlaub wieder in Berlin eingetroffen.

— Der Nachricht aus Kiel, daß an Stelle des Kreuzers König Wilhelm der erst seit wenigen Jahren der Marine angehörige Panzer erster Klasse Kurfürst Friedrich Wilhelm an der englischen Flottenschau theilnehmen werde, ist bis jetzt noch nicht widersprochen worden. Damit wäre die ursprüngliche Anordnung, die so großes Aufsehen erregt hatte, umgestoßen. Der Kaiser hatte bekanntlich dem Prinzen Heinrich das älteste deutsche Kriegsschiff, den Kreuzer König Wilhelm, zur Verfügung gestellt und dabei sein Bedauern ausgesprochen, nicht gleich den anderen Nationen ein modernes Schiff nach London entsenden zu können.

Wiesbaden, 10. Juni. Endgiltiges Ergebniß der Reichstagswahl: Wintermayer (Frs. Vp.) 6566, Graf Fugger (Centr.) 5355, Dr. Quarck (Soz.) 5166, Barkling (nat.-lib.) 3072. Somit Stichwahl zwischen Wintermayer und Graf Fugger.

— Der Schuhmachergeselle Albert Wiese aus Wettandstet in Braunschweig, der vom Güstrower Schwurgericht in Mecklenburg zum Tode verurtheilt wurde, weil er am 12. November 1895 den Schuhmachermeister Hildebrandt in Buchholz ermordet und beraubt, wurde am Mittwoch durch Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

— In München starb gestern der Regierungspräsident a. D. Dr. v. Ziegler. Der Verstorbene, der ein Alter von 58 Jahren erreichte, war u. A. Kabinetssekretär Königs Ludwig II. gewesen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Juni. Wie die Wiener „Pol. Cor." aus Athen meldet, hat Kaiser Nikolaus II. in Beantwortung des Schreibens Königs Georg seiner Bereitwilligkeit Ausdruck gegeben, für eine rasche Räumung Thessaliens seitens der türkischen Armee einzutreten. Das in sehr wohlwollenden Ausdrücken für den König und die Dynastie abgefaßte Schreiben des Czaren hat in Athen einen tiefen Eindruck erzeugt.

Wien, 9. Juni. Im Gemeinderath kam es gestern zu ähnlichen Szenen wie kürzlich im Parlament. Die Liberalen bezeichneten eine von Dr. Lueger vorgenommene Abstimmung als gefälscht und lärmten, schlugen auf die Pulte und verließen schließlich den Saal. Alsdann übergaben sie eine Protesterklärung; ihr Austritt aus dem Gemeinderath gilt als sicher.

Meran, 8. Juni. Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern hat heute früh, begleitet von den Segenswünschen so vieler Leidenden, mit seiner Familie unsern Kurort wieder verlassen. Der Zudrang der Augenleidenden zu den Sprechstunden des herzoglichen Augenarztes war ein ganz gewaltiger. Am Samstag den 5. Juni meldete sich der 1000. Augenkranke für dieses Frühjahr. Es wurden 65 Staroperationen und über 100 kleinere Operationen vorgenommen.

Semlin, 9. Juni. Bei Beförderung der internationalen Post zwischen Cupia und Jagodina, die wegen der Ueberschwemmung mittelst Kähnen stattfindet, schlug dieser in der starken Strömung um. Alle Postpackete und Personen stürzten in's Wasser. Zwei Ruderer und ein Postbeamter konnten sich retten. Der Postvorstand Petrowitsch ertrank, weil er im Pflichteifer die beiden Poststücke mit den Werthbriefen nicht loslassen wollte. Weder die Leiche noch die Poststücke konnten bisher aufgefunden werden.

Frankreich.

* Der Zeitpunkt des Gegenbesuches des französischen Staatsoberhauptes in Petersburg ist plötzlich wieder hinausgeschoben worden. Allgemein galt es bereits als feststehend, daß Herr Faure am 25. Juli in Petersburg eintreffen werde. Nach neueren Meldungen Pariser Blätter beabsichtigt indessen

---

Feuilleton. 2)

Wilde Rose.

Novelle von Jenny Piorkowska.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Wenn ich an deiner Treue und Selbstlosigkeit zweifelte, könnte ich dich nicht lieben," entgegnete sie einfach, „aber ich danke dir für deine Offenheit. Vor Allem wollen wir die Schulden bezahlen, die auf deiner Besitzung lasten; dann sind wir immer noch reich genug."

Dankbar küßte er ihr die Hand.

„Wie edelmüthig von dir," sprach er. „O, ich wußte es ja, daß du mit keinem niedrigen Verdacht mich kränken könntest; sonst hätte ich dich auch nie zu meiner Gattin begehrt."

Laute Stimmen und nahende Schritte störten sie in ihrem Gespräche.

„Laß uns in den Saal zurückkehren!" sprach Melanie, indem sie erregt aufsprang. „Morgen Vormittag mußt du zu uns kommen, damit wir Alles mit dem Papa bereden. Ich darf ihn doch noch heut Abend zum Mitwisser unseres Glückes machen?"

„Gewiß," entgegnete er, im Stillen froh, daß sie die Initiative ergreifen wollte, „ich hoffe, er wird nicht glauben —"

Er stockte.

„O, Papa und ich sind immer, wenigstens fast immer, gleicher Meinung," bemerkte Melanie lächelnd. „Mir ist nicht bange, daß unsere Ansichten jetzt zum ersten Mal auseinander gehen sollten."

Als sie in den Ballsaal zurückkehrten, blieben sie ganz in der Nähe von Frau Merling und deren Schützling stehen.

„Wie, Sie tanzen nicht, Fräulein von Kortis?" fragte Melanie, als sie bemerkte, wie Erna's Augen mit halb wehmüthigem Blick den Tanzenden folgten.

„Ich bin nicht engagirt," erwiderte sie in bedauerndem Tone, indem sie mit ihren großen, veilchenblauen Augen zu Melanie aufsah.

„So erlauben Sie mir, Ihnen hier einen Tänzer vorzustellen, — Baron Nölten," sprach Melanie. „Es wird Quadrille getanzt; dort kommt auch mein Partner. Wollen Sie unser vis-à-vis sein?"

Nach zehn Minuten war Nölten ganz entzückt von seiner kleinen Tänzerin; sehr empfänglich für alles Schöne, hatte ihre ungewöhnliche Anmuth einen besonderen Reiz für ihn; sie tanzte so leicht und graziös und plauderte mit solch einer Offenheit, wie Nölten sich kaum abseiten einer anderen jungen Dame erinnern konnte; kurz, ihr ganzes Wesen nahm ihn so für sie ein, daß Melanie fast ein wenig Grund zur Eifersucht gehabt haben würde, wenn sie geahnt hätte, wie entzückt Nölten von Erna war.

Derselbe war aber viel zu weltklug, als daß er sein Gesicht etwas von seinen Gedanken hätte verrathen lassen. Und doch hatte er, als er Melanie zu Tisch führte, bereits dafür Sorge getragen, daß Erna von Kortis seine Nachbarin zur Linken ward.

Bald nach dem Essen hatte Frau Merling eine lange Unterredung mit Herrn von Halden, und voll Schrecken gewahrte Melanie, als sie an Beiden vorüberging, die tödtliche Blässe auf ihres Vaters sonst so frischem Gesicht. Aber nur zu schnell vergaß sie den Eindruck.

„Papa," sagte sie, als alle Gäste sich entfernt hatten, „hast du je ein so reizendes Geschöpf gesehen, wie den Schützling von Frau Merling? In ihrer Anmuth und der großen Einfachheit erinnert sie mich an eine schöne wilde Rose!"

„Mit vielen unsichtbaren Dornen, fürchte ich!" antwortete Herr von Halden mit einem tiefen Seufzer. „Geh' schlafen, mein liebes Kind, du wirst sehr müde sein!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der Präsident, seine Petersburger Reise erst Ende August anzutreten; über die Gründe dieser Hinausschiebung des genannten Reiseunternehmens des Herrn Faure verlautet noch nichts.

Paris, 8. Juni. Letzte Nacht starb hier der Senator Paul Casimir-Perier im Alter von 84 Jahren. Der Dahingeschiedene war ein Sohn des berühmten Ministerpräsidenten König Louis Philipps und ein Oheim des ehemaligen Präsidenten der Republik Casimir-Perier.

Spanien.

* Das konservative Kabinet Canovas in Spanien ist am Staatsruder geblieben, nachdem schon seine Ersetzung durch ein liberales Ministerium Sagasta beinahe als vollendete Thatsache gegolten hatte. Durch diesen Ausgang der spanischen Ministerkrisis sind indessen die gegenwärtigen Schwierigkeiten für das Land der Kastanien offenbar noch lange nicht aus der Welt geschafft.

England.

London, 10. Juni. Nach einer Depesche aus Swansea meldet ein dort eingelaufener französischer Schuner, er habe im Kanal den Zusammenstoß zweier Schiffe gesehen, deren Namen er jedoch nicht habe feststellen können. Bevor er habe Hilfe bringen können, seien beide Schiffe mit allen an Bord befindlichen Leuten untergegangen.

Italien.

Rom, 10. Juni. Die Abordnung des 1. hessischen Husarenregiments Nr. 13, die dem König Humbert Glückwünsche zu seinem 25jährigen Jubiläum als Chef des Regiments überbracht hatte, ist heute von hier abgereist. Sie war hier Gegenstand großer Aufmerksamkeit seitens des Hofes, sowie der parlamentarischen Kreise. Den Mitgliedern der Abordnung wurden vom König Ordensauszeichnungen verliehen. Gestern fand ihnen zu Ehren ein Essen auf der deutschen Botschaft statt.

* Die Armee-Reorganisation in Italien ist im Parlamente nunmehr durchgesetzt. Am Dienstag genehmigte die Deputirtenkammer in dritter Lesung die betreffende Vorlage mit 163 gegen 83 Stimmen.

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Die Kaiserin Alexandria ist in Peterhof von einer Tochter entbunden worden. [Das ist das zweite Kind aus der am 26. November 1894 vom Kaiser Nikolaus II. — 25 Tage nach der Thronbesteigung — mit der Prinzessin Alix von Hessen geschlossene Ehe; das erste Kind, Großfürstin Olga, wurde am 15. November 1895 geboren. Da der kaiserlichen Ehe bis jetzt noch kein Sohn entsprossen ist, so steht die Thronfolge nach wie vor bei des Kaisers Bruder, dem unheilbar an Lungentuberkulose erkrankten Großfürsten-Thronfolger Georg Alexandrowitsch, geboren am 9. Mai 1871. Wenn dem Kaiser ein Sohn geboren wird, geht die Thronfolge auf diesen über, und zwar unter einfachem Erlöschen der Thronfolgerschaft des Großfürsten Georg.]

St. Petersburg, 10. Juni. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Simferopol, daß beständige Platzregen Taurien förmlich unter Wasser setzten. Die Flüsse traten aus den Ufern und verwüsteten Felder und Wiesen. Der Schaden an Getreide ist sehr beträchtlich. Zahlreiche Menschen sind in den Fluthen umgekommen.

Orient.

— Aus Konstantinopel 8. Juni schreibt man der N. Fr. Pr.: Der Sultan besuchte inkognito die Ambulanzen im Yildiz-Kiosk. In der deutschen Abtheilung spielte sich ein interessanter bezeichnender Vorfall ab. Der Sultan hielt sich mehrere Minuten an dem Bette eines schwer verwundeten Kütschük Zabit, d. h. Unteroffiziers, auf und richtete an denselben die Frage, welche Wünsche er habe. Der Soldat antwortete: „Die mir gewordene Behandlung ist vorzüglich, auch geht es mit meinen Wunden besser, dessenungeachtet will ich nicht mehr leben." Als der Sultan erstaunt nach dem Grunde fragte, wurde ihm die Antwort: „Der Padischah will das mit unserem Blute erkämpfte Land zurückgeben, da will ich lieber sterben, ehe ich solches erlebe!" Der Sultan verließ schweigend das Krankenzimmer.

— „Morning Post" meldet aus Konstantinopel, Bulgarien verlange von der Pforte, daß Macedonien für autonom erklärt werde. Die türkische Armee an der Nordgrenze steht angeblich schlagbereit. Man schreibt die neue Regung Bulgariens russischen Einflüssen zu.

— Wie man aus Athen meldet, ist die Vertretung des Königs bei dem Jubiläum der Königin Viktoria durch den Kronprinzen Konstantin noch nicht entschieden. Der Thronfolger, heißt es, hält seine Anwesenheit bei der Armee wenigstens bis zu dem Zeitpunkte für nothwendig, wo die Friedensverhandlungen sich dem Abschlusse nähern.

Athen, 8. Juni. Bei dem Bau der Vertheidigungslinie auf dem Halkomata-Hügel im Ontagebirge wurde die Ruine eines dorischen Tempels aufgefunden, der mit dem Tempel der Athene Apteros auf der Akropolis große Aehnlichkeit hat.

Athen, 10. Juni. Die ehemalige Kaiserin der Franzosen Eugenie ist hier eingetroffen.

— Der „Sieger von Marathon" als Deserteur. Die französische Radsportzeitung „Le Vélo" bringt die überraschende Meldung, daß der „Sieger von Marathon", der das Fußwettlaufen der 1896er olympischen Spiele in Athen gewann, Lonyt, als Deserteur im Gefängniß sitzt. Lonyt soll dank seiner flinken Beine vor den türkischen Truppen ganz besonders schnell ausgerissen sein.

— [Die neue Verfassung von Kreta.] Der Times-Korresp. in Konstantinopel theilt folgende Einzelheiten über die von den Botschaftern ausgearbeitete Verfassung für Kreta mit, das ein autonomes Fürstenthum unter der Oberhoheit des Sultans werden soll: 1) Der Fürst wird ein Christ und ein Fremder sein, erwählt von den Mächten und anerkannt vom Sultan; er wird ein Vetorecht haben gegen alle von der Nationalversammlung angenommenen Gesetzesentwürfe, das Recht, zu begnadigen und Amnestien zu erlassen, das Recht, alle Beamten zu ernennen, Christen und Muhamedaner, wobei persönliche Tüchtigkeit und lokale Bedürfnisse in Betracht zu ziehen sind; endlich die oberste Kontrole über die bewaffnete Macht des Landes. 2) Die Nationalversammlung wird aus Christen und Muhamedanern zusammengesetzt, die getrennt im Verhältniß zu der Bevölkerungsziffer der beiden Konfessionen gewählt werden; sie wird alle 2 Jahre und in besonderen Fällen einberufen; sie wird das Budget und alle Gesetze mit einfacher Mehrheit annehmen. 3) Finanzen. Direkte und indirekte Steuern ohne Ausnahme, die Einnahmen aus den Domänen, Salinen 2c., von Posten und Telegraphen mit Ausnahme derjenigen, die fremden Regierungen oder Gesellschaften gehören, werden dem Schatze der Insel zugeführt. Ein Tribut von 10 000 Lstr. (200 000 ℳ) wird jährlich nach Ablauf von 5 Jahren dem kaiserlichen Schatze gezahlt. 4) Die bewaffnete Macht. Die türkischen Truppen sollen nicht auf der Insel erhalten bleiben. Das Gendarmeriekorps, das, wenn nothwendig unter dem Befehl von einem oder verschiedenen fremden Offizieren stehen wird, soll mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betraut werden, unter dem Beistande von Abtheilungen fremder Truppen. Bei dem Abzuge dieser Abtheilungen und um deren Stelle einzunehmen wird eine Lokalmiliz organisirt. 5) Die Sprache. Griechisch, das von allen Einwohnern gesprochen wird, soll die offizielle Sprache sein. Gesetze, Verordnungen und amtliche Kundmachungen werden gleichzeitig auch in türkischer Sprache veröffentlicht. Kreta wird seine eigene Flagge haben.

Amerika.

New-York, 9. Juni. Aus dem Westen wird vollständiges Winterwetter statt der normalen Sommerhitze gemeldet. In Chicago und anderen Plätzen ist die Temperatur plötzlich bis auf den Gefrierpunkt gefallen. In Iowa und Michigan wütheten Schneestürme. In vielen Bezirken des Nordwestens sind die Ernten vollständig zerstört und die Farmer versuchen Neupflanzungen.

New-York, 10. Juni. Einer Meldung aus Havannah zufolge sollen die Aufständischen zwei Meilen von Havannah entfernt einen Passagierzug mittels Dynamit in die Luft gesprengt haben. Dabei sollen mehr

---

Es lag etwas so Sorgenvolles in seinem Blick und Ton, daß Melanie ihm gehorchte, ohne Nölten's Antrag auch nur mit einem Worte zu erwähnen.

* * *

Es war ein schöner Septembermorgen; die warmen Sonnenstrahlen fielen durch das Fenster und tanzten muthwillig auf Melanie's schwarzem Haar, während dieselbe neben ihres Vaters Stuhle kniete und mit gerötheten Wangen Herrn von Halden erzählte, daß Nölten um sie geworben und sie ihm ihr Jawort gegeben habe.

Tiefer Ernst lagerte auf seinen Zügen, während er diesem leis gehauchten Geständniß lauschte, und als Melanie schüchtern zu ihm aufblickte, ward sie schwankend, ob er seine Einwilligung dazu geben werde.

„Mein liebes Kind", hob er an, indem er ihren angstvollen Blick gewahrte, und legte seine Hand zärtlich auf ihre Schulter, „dein Glück liegt mir am meisten am Herzen, doch hätte ich gewünscht, du hättest einen anderen Mann als gerade Nölten gewählt. Er ist bedeutend älter als du, — er zählt mindestens fünfunddreißig Jahre und wie ich gehört habe, soll er sehr verwöhnt und anspruchsvoll sein, während es mit seinen pekuniären Verhältnissen dagegen sehr schlecht steht. Vor allem habe ich Grund, bei dem Bewerber um deine Hand egoistische Beweggründe zu fürchten. Ich halte es nicht für unmöglich, daß ein Glücksjäger sich von deinem Reichthum locken läßt, ohne deine übrigen Vorzüge nach Gebühr zu schätzen."

„Einen solchen Verdacht fürchtete Nölten," sprach Melanie eifrig, „denn er war vollkommen ehrlich und offen gegen mich. Er machte gar keinen Hehl daraus, daß seine Besitzung stark verschuldet sei und er mir hätte keinen Antrag machen können, wenn ich arm gewesen wäre. Er will sich nicht an meinem Vermögen bereichern; er möchte aber auch nicht, daß die, welche er liebt, sich Entbehrungen auferlegen soll."

„Das klingt allerdings sehr offen und lobenswerth," entgegnete Herr von Halden nachdenklich, „und der Zufall will, liebe Melanie, daß wir ihn noch heut auf die Probe stellen können, ob er es mit seinen Worten wirklich aufrichtig gemeint hat. Der gestrige Abend hat unserm Leben eine große Umwandlung gebracht.

Verwundert sah Melanie zu dem Sprechenden auf.

„Was soll das heißen, Papa?" fragte sie.

„Komm mit in mein Zimmer, Melanie; dort will ich dir etwas erzählen, was du vielleicht schon längst hättest erfahren sollen."

Und Melanie folgte ihrem Vater in dessen Arbeitsgemach, einen schönen, höchst behaglich eingerichteten Raum, von dem aus man Park und Garten übersehen konnte. Die Wände zierten feine Kupferstiche und Aquarelle; auf den Bücherschränken standen Büsten und über dem Kamin hing ein herrlicher Vandyck. An der einen Seite, nahe dem Fenster, standen zwei Staffeleien. Hier pflegten Vater und Tochter gar manche Stunde mit einander zu lesen, zu schreiben und zu malen.

Herr von Halden führte Melanie nach dem Sopha, nahm selbst neben ihr Platz und hob, ihre Hand noch in der seinen haltend, an:

„Weißt du Melanie, woher dein Vermögen stammt?"

„Von meinem Großvater, wie ich immer gehört habe," erwiderte sie.

„Das heißt, von Herrn von Kortis, deinem Pathen," berichtigte ihr Vater sie. „Du pflegtest ihn stets Großpapa zu nennen, doch war er überhaupt nicht verwandt mit uns."

„Ist etwa Fräulein von Kortis, die gestern bei uns war, eine Verwandte von ihm?" fragte Melanie überrascht.

„Sie ist seine richtige Enkelin!" antwortete ihr Vater ihr mit Nachdruck.

„Warum hinterließ er da nicht ihr sein Vermögen?"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

als 100 Insassen des Zuges, meistens Soldaten, getödtet oder verwundet worden sein.

Eingesandt.

Durlach, 10. Juni. Bei dieser gewitterreichen Zeit ist Manchem Gelegenheit geboten, oft die schönsten Szenen Ecke der Kelter- und Mittelstraße zu sehen. Sobald es einigermaßen stark regnet, staut sich hier das Wasser derart, daß ca. 200 qm Straße unter Wasser stehen und der Verkehr vollständig stockt. Das passirende Publikum ist entweder genöthigt, zu warten bis das Wasser wieder gefallen, oder muß theilweise bis an die Knie durchwaten. Abgesehen von der stetigen Gefahr des Füllens der Keller der Anrrenzer wäre auch in sanitärer Beziehung Abhilfe sehr nöthig, setzt sich doch an der überschwemmten Stelle der Unrath regelmäßig einige cm hoch fest. Einige Eingaben an das Bürgermeisteramt blieben erfolglos, obgleich mit wenig Kosten Abhilfe zu treffen wäre. Die geplante Kanalisation kann man in diesem Falle nicht abwarten, diese kann noch Jahre lang — in dieser Gegend — ausbleiben. Dringende Abhilfe durch theilweise Tieferlegung des Pflasters oder Verbreiterung des Dohlens wäre sobald wie möglich angezeigt und wird verehrliches Bürgermeisteramt wiederholt an das seinerzeitige Versprechen (30. Juni 1895 und früher) erinnert. B.

Die beliebteste Sommerlektüre ist stets ein guter, fesselnder Roman, und ein solcher im besten Sinne des Wortes ist der soeben im Verlage von **John Henry Schwerin,** Berlin W. 35 erschienene Roman von **E. von Wald-Zedtwitz „Nach uns die Sündfluth!"** — 233 Seiten stark, elegant broschirt für nur **1 Mk.,** elegant englisch gebunden mit Goldtitel für nur **1,50 Mk.** Dieser hochinteressante Roman ist wohl der beste und spannendste, der aus der Feder des berühmten Verfassers je hervorgegangen. Auf jeder Seite, fast in jeder Zeile, spüren wir die Meisterhand und das unvergleichliche Erzählertalent des Verfassers der „Rose von Gorce", jenes seltenen Mannes, der Schwert und Feder gleich gut zu führen wußte, den Kaiser Wilhelm der Große so hoch geehrt und dessen Nachruhm eine dauernde Stätte gefunden hat in seinen uns hinterlassenen Schriften; unter diesen ist **„Nach uns die Sündfluth!"** einer der figuren- und handlungsreichsten Romane. Elegant broschirt für **1 Mk.,** elegant englisch gebunden für **1,50 Mk.** zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag: **John Henry Schwerin,** Berlin W. 35.

Schiffs-Nachrichten.

[Red Star Line Antwerpen.] Dampfer „Noordland" ab Antwerpen 29. Mai ist am 9. Juni in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnelldampfer „La Bretagne" ab Havre 29. Mai ist am 6. Juni in New-York eingetroffen. Mitgetheilt durch die konzessionirte Agentur Andr. Enzmann, Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vornahme von Schlachtungen und die Errichtung der Schlächtereien betreffend.

Nr. 14,263. Eingehende Erhebungen in den Gemeinden des Amtsbezirks, besonders in der Amtsstadt haben ergeben, daß bezüglich der Vornahme von Schlachtungen und der Einrichtung der Schlächtereien vielfach noch ordnungswidrige Zustände bestehen, welche gegen die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung (§. 16 u. 147 Ziff. 2) sowie der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Juni 1876 „die Errichtung der Schlächtereien betr." verstoßen. Insbesondere haben die Ermittelungen ergeben, daß eine große Anzahl von genehmigungspflichtigen Schlächtereien auch seit dem Bestehen der Reichsgewerbeordnung ohne Genehmigung des Bezirksraths in Betrieb gesetzt wurden.

Wir bringen deshalb in Erinnerung, daß das Schlachten zu gewerblichen Zwecken nur in ordnungsmäßig genehmigten Schlachtstätten stattfinden darf.

Hierunter fallen auch die Schlachtungen, welche von Wirthen oder sonstigen Gewerbetreibenden vorgenommen werden, sofern das Fleisch der geschlachteten Thiere ganz oder theilweise im Wirthschaftsbetrieb verwendet oder verkauft werden soll.

Ebenso ist es gleichbedeutend, ob Groß- oder nur Kleinvieh geschlachtet wird. Es bedürfen deshalb auch Schlächtereien, in welchen nur Kleinvieh geschlachtet wird, der Genehmigung durch den Bezirksrath. Die periodisch etwa bereits erfolgte polizeiliche Kontrole ungenehmigter Schlachtstätten kann die erforderliche Genehmigung nicht ersetzen.

Die Vornahme von gewerbsmäßigen Schlachtungen ohne genehmigte und geordnet eingerichtete Schlachtstätte ist untersagt, ferner hat die ganze Schlachtung, wozu nicht nur das Tödten, sondern auch das Abhäuten und Ausweiden der getödteten Thiere, sowie das Reinigen der Gedärme und Eingeweide zu rechnen ist, unter Benützung einer ordnungsmäßigen Schlachtstätte bezw. eines Schlachthauses erfolgen.

Höfe, Einfahrten, Scheuertennen und ähnliche Räume können als ordnungsmäßige Schlachträume nicht angesehen werden.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, vorstehende Verfügung den in der Gemeinde ansäßigen Metzgern, Wirthen und sonstigen mit Vornahme von Schlachtungen sich befassenden Gewerbetreibenden gegen vorzulegende Bescheinigung zu eröffnen mit dem Anfügen, daß soweit dies nicht schon geschehen ist, im Einzelfalle besondere Verfügung ergehen werde.

Durlach den 19. Mai 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Die Vornahme der Fleischbeschau betreffend.

Nr. 14,264. Alle gewerblichen Schlachtungen, sowie auch die von Landwirthen zum ganzen oder theilweisen Verkauf des Fleisches vorgenommenen Schlachtungen unterliegen der Fleischbeschau nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. November 1878 „die Vornahme der Fleischbeschau betr."

In dieser Beziehung bringen wir in Erinnerung, daß die Schlachtthiere, und zwar sowohl Großvieh wie Kleinvieh (unter letzteren auch Ziegen) sowohl **vor** als **nach** der Schlachtung bei Strafvermeiden der Besichtigung durch den Fleischbeschauer unterstellt werden müssen.

Die beabsichtigte Schlachtung muß zu diesem Zwecke **einige Stunden vorher** dem Fleischbeschauer angezeigt werden. Nur in Nothfällen darf die Stellung zur Schau **vor** der Schlachtung unterlassen werden.

Bei krankem Schlachtvieh muß die zweite Besichtigung, soweit der §. 5 Abs. 2 der Verordnung nicht Ausnahmen enthält, durch einen Thierarzt vorgenommen werden.

Für die Stadt Durlach ist durch ortspolizeiliche Vorschrift außerdem bestimmt, daß das von auswärts eingeführte Fleisch bei Strafvermeiden alsbald einer **nochmaligen** Beschau durch den hiesigen Fleischbeschauer zu unterstellen ist. Hierbei ist der am Schlachtorte ausgestellte Gesundheitsschein vorzulegen.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, vorstehende Verfügung den in der Gemeinde ansäßigen Metzgern, Wirthen und sonstigen mit Vornahme von Schlachtungen oder dem Fleischhandel sich befassenden Gewerbetreibenden gegen vorzulegende Bescheinigung zu eröffnen. Auch ist den Fleischbeschauern, sowie dem Polizeipersonal die Ueberwachung des Vollzugs von Neuem einzuschärfen.

Durlach den 19. Mai 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Maßregeln gegen Verbreitung ansteckender Krankheiten betreffend.

Nr. 15,873. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten mit nächster Post einige Exemplare neuer Formulare zu der gemäß §. 4 Abs. 1 der Verordnung vom 8. Dezember 1894, Maßregeln gegen Diphtherie und Scharlach betr. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 434), zu erlassenden Verfügung mit der Weisung, einen angemessenen Vorrath solcher Formulare nach der neuen Fassung alsbald zu beschaffen und bereit zu halten.

Dieselben können bei der Druckerei von Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe zum Preis von 6 ₰ das Stück — bei Abnahme von 50 Stück zu 4 ₰ — bezogen werden.

Zur Vermeidung einer Verwechselung sind die alten Impressen zu vernichten und ist der Bezug der neuen Formulare anher anzuzeigen.

Durlach den 5. Juni 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Tritscheler.

Die Unterstützung der Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 16,143. Bei Prüfung der vorgelegten Empfangsbescheinigungen haben wir die Wahrnehmung gemacht, daß solche vielfach nicht rechtzeitig anher vorgelegt werden und auch sonst Anlaß zu Ausstellungen gaben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir schon mit Verfügung vom 21. August 1895 Nr. 19,871, Amtsblatt Nr. 101, den Bürgermeisterämtern aufgegeben haben, gleich bei Empfang der ihnen von den Bezirkskommando's zugekommenen Gestellungsbefehle die zur Uebung Einberufenen darüber zu hören, ob sie Unterstützung ihrer Familien beantragen oder nicht.

In Ergänzung jener Bekanntmachung und theilweiser Wiederholung einiger wichtigen Bestimmungen der „Erläuterungen" hiezu machen wir die Bürgermeisterämter mit den Bestimmungen hinsichtlich der Verfahrensweise vertraut, gegen die bisher am meisten gefehlt wurde.

Wird von dem befragten Einberufenen Familienunterstützung beansprucht, so ist, wenn es sich um unterstützungsberechtigte Personen handelt, sofort Muster A. (Empfangsbescheinigung) auszufüllen, wobei oben links zu der Aufenthalts- auch die Beschäftigungs-Gemeinde anzugeben ist, wenn der Aufenthalts- und Beschäftigungs-Ort ein verschiedener ist. Als ortsüblicher Tagelohn ist der für erwachsene männliche Tagearbeiter im Eingang der Empfangsbescheinigung einzutragen. Es kommt hierbei der ortsübliche Tagelohn des betr. Aufenthaltsortes des Einberufenen in Betracht. Besonders zu beachten sind diejenigen Fälle, in welchen, wie es bei Fabrikbevölkerung vorkommt, z. B. Arbeiter in der benachbarten Stadt arbeiten und über die Mittagszeit und Nachts an den Wohnort ihrer Angehörigen zurückkehren. Hier ist dann der ortsübliche Tagelohn des Beschäftigungsortes zu Grund zu legen und nicht der des Aufenthaltsortes. Trotzdem ist der Unterstützungsanspruch bei der Gemeindebehörde des Wohnortes der Angehörigen des Einberufenen anzubringen.

Im Eingang der Empfangsbescheinigung ist dem Namen des Einberufenen stets auch der Stand oder das Gewerbe beizusetzen. Die Einsendung der Empfangsbescheinigung anher zur Anweisung hat nach der Aufnahme sofort unter der Bezeichnung „Militärsache" (militaria) zu geschehen. Bei dieser Vorlage müssen die Spalten 4 bis mit 10 der Empfangsbescheinigung noch offen sein.

Die Empfangsbescheinigungen dürfen von den Bürgermeisterämtern nicht gesammelt werden, da dadurch das Auszahlungsgeschäft verschleppt wird. Nachdem am Fuße der Empfangsbescheinigung die Zahlungsanweisung Seitens des Lieferungsverbandes ergangen, erhält der Gemeinderath die Empfangsbescheinigung wieder zur Zahlungsanweisung an den Rechner. Ob die Zahlung an den Bezugsberechtigten auf einmal im ganzen Betrag oder in Raten zu geschehen hat, ergibt sich aus der Be-

rechnung in Sp. 9 der Empfangsbescheinigung; ist mehr als ein Betrag in Sp. 9 eingetragen, so hat die Zahlung in Raten zu geschehen und zwar genau an den in Sp. 7 angegebenen **An**fangstagen nach den beigesetzten in Sp. 9 oberhalb der Summe berechneten Raten. In der Regel soll die Auszahlung an den Einberufenen, wenn dieser bereits wieder zu Hause ist, selbst geschehen. Bescheinigt die Ehefrau den Empfang, so hat diese in Sp. 10 mit vollem Vor-, Zu- und Familiengeburtsnamen zu bescheinigen. Ort und Datum und eine Wiederholung des empfangenen Betrags mit Worten brauchen der Unterschrift des Bescheinigenden nicht beigesetzt werden, sollten vielmehr im Interesse einer gleichheitlichen Behandlung wegbleiben. Mit Worten muß der empfangene Betrag ausnahmsweise dann in Sp. 10 angegeben werden, wenn die in Sp. 9 stehende Zahl eine Abänderung aufweist. Familien von im Reichs-, Staats- oder Gemeindedienst beschäftigten Einberufenen haben einen Anspruch auf Unterstützung nur dann, wenn die Einberufenen ihr Diensteinkommen während der Uebung nicht fortbeziehen. Oben links ist in diesen Fällen unter dem Namen der Einberufenen folgender Zusatz in dem Muster A zu machen: „Bezieht sein Einkommen nicht fort", „Ist nicht Beamter". Hat der Einberufene sein Einkommen fortbezogen, mußte aber eine Stellvertretung auf seine Kosten beschaffen, so ist dies zu bemerken und wird in diesem Falle Unterstützung gewährt.

Bei strenger Einhaltung der geschilderten Verfahrensweise dürfte es eine Leichtigkeit sein, den Bezugsberechtigten die Unterstützung rechtzeitig zukommen zu lassen und kann nur so die Absicht des Gesetzes „die Unterstützung an die Familie des Einberufenen in halbmonatlichen Beträgen zum Voraus zu zahlen" am besten erreicht werden.

Die Kenntnißnahme dieser Verfügung ist anher anzuzeigen.

Durlach den 8. Juni 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Tritscheler.

Das Obererfatzgeschäft für 1897 betreffend.

Nr. 15,662. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Durlach für das Jahr 1897 findet in den Sälen des Gasthauses zur „Krone" in Durlach am 24., 25. und 26. Juni d. J. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am

Donnerstag den 24. Juni d. J., Vormittags ½8 Uhr:

1. Die abgewiesenen Einjährigfreiwilligen,
2. die bei der letzten Musterung für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen (ausgenommen Einzelne, die nicht besonders vorgeladen werden),
3. die zum Landsturm I. vorgeschlagenen Militärpflichtigen,
4. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften;

Samstag den 26. Juni d. J., Vormittags ½8 Uhr:
die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen.

Am 24. Juni d. J. wird zugleich über Zurückstellungsgesuche und Reklamationen, auch über Zurückstellungen zur Vermeidung des gleichzeitigen Dienens zweier oder mehrerer Brüder entschieden werden, wozu der betr. Mann behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Die Pflichtigen haben bei Vermeiden der gesetzlichen Nachtheile zu erscheinen und die Loosungsscheine (oder Berechtigungsscheine) vorzulegen.

Jeder Pflichtige hat vor der Aushebungsbehörde körperlich rein zu erscheinen.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererfatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriftlicher Eröffnungsbeurkundung der Pflichtigen oder ihrer Angehörigen versehenen Verzeichnisse sodann baldthunlichst anher zurückzusenden.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden durch die Obererfatzkommission zu erledigende Zurückstellungsgesuche, Dienstbefreiungsgesuche vorliegen, haben sich am

Donnerstag den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

gleichfalls im Aushebungslokal (Krone) hier einzufinden.

Durlach den 1. Juni 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Tritscheler.

Am Himmelfahrtstag, den 27. v. Mts., Nachmittags, wurde auf dem Michelsberg (Untergrombach) bei der dortigen Wirthschaft, als sich viele Ausflügler aus der Umgegend daselbst befanden, ein Theil eines Fernrohrs (4 cm Durchmesser, 25 cm Länge), welcher die Worte „Dollandà London" eingravirt enthielt, entwendet.

Ich bitte Anhaltspunkte über den unbekannten Thäter oder den Verbleib des Fernrohrtheils der Polizei, Gendarmerie oder mir mitzutheilen.

Karlsruhe, 8. Juni 1897.

Der Großh. Staatsanwalt:
Dr. Grosch.

Rinnenpflaster.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe vergibt die Herstellung von 310 qm neuem Rinnenpflaster und die Umpflasterung von 327 qm alten Rinnen, sowie die Lieferung von 14,880 Stück Pflastersteinen aus Pfinz- oder Albthäler Sandstein für Kreisstraßen und Kreiswege.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis **Samstag den 12. Juni**, Vormittags 10 Uhr, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer, Redtenbacherstraße 25, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen und Verzeichnisse zur Einsicht offen liegen.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 14. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Pferdedünger für Juni d. Js. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Anforderung.

Die Almendauflage für **1897** wird hierdurch in Anforderung gebracht.

Dieselbe beträgt:
für die Loose I. Klasse je ℳ 29.08.
" " " II. " " " 4.75.

Durlach, 8. Juni 1897.

Stadtkasse.

Söllingen.

Pflasterarbeit-Vergebung.

Die hiesige Gemeinde vergibt im Submissionswege ungefähr 100 qm Rinnenpflaster.

Bedingungen können auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Angebote sind längstens bis **25. d. Mts.** bei unterfertigter Stelle abzugeben.

Söllingen, 8. Juni 1897.

Der Gemeinderath:
Frey.
Zilly, Rathschr.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Durlach **Hauptstraße Nr. 18** am Pfandorte mit Zusammenkunft daselbst im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 alte Chaiselongue, 1 Fauteuil, 14 Bilder, 1 Kanapee, Tische, Schränke, Kommode, Spiegel, Nähtischchen, Hänge- und Nachtampeln, Photographierahmen, 2 feine Kaffeeservice mit Tassen und Tellern, verschiedene Weingläser, Liqueurservice, Schreibzeuge, verschiedene Nippsachen, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Fruchtschaalen, Armbänder, Opernglas, Loupe, 1 goldener Zwicker, goldene Bleistifte, Vorstecknadeln, Thermometer, Schlüssel- und Zeitungshalter, Zündholzschaalen und -Ständer, Briefbeschwerer, -Ständer und -Klemmer, Tischglocken, Trinkbecher, Schreibtische und -Pulte, 1 Bücherschrank mit Zeitschriften, 2 Bilder (Antique), 1 Flobertgewehr und 1 Hirschfänger, 1 elektr. Läutewerk mit Zubehör, elektr. Bogenlampen und Nachtampeln, Theile zu Radfahrlaternen, elektr. Tableau, Gaslüstre-Arme und Gasöfen, verschiedene Koffer, 1 Kassenschrank, Brief- und Aktenschränke, 1 Kiste Thee und Tabak, Unterhosen, Jacken, Strümpfe, Westen, Gardinen, Rouleaux, Blumenschaalen, Briefcouverte, Notizbücher und Verschiedenes.

Ferner:

Montag den 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf **Gut Schöneck** mit Zusammenkunft an der Haltestelle der Drahtseilbahn:

32 verschiedene Brunnensteine, 1 Obelisk, 1 Pfauenpaar, Hasen, Hühner, 1 Truthahn und 1 -Henne, 1 Schafbock, Gänse, Gerüststangen, 1 vierräderiger Handwagen, 1 Schubkarren, 1 Egge, Brennholz und Korbflaschen.

Durlach, 8. Juni 1897.

Knörzer, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 12. Juni d. J., Nachmittags ½2 Uhr, werde ich Zehntstraße 2 dahier im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

2 Kommode, 3 Chiffonniere, 1 runder Tisch, 1 Kleiderschrank, 2 Läuferschweine, 1 Pferd (Schimmel), 2 Pferde (Braunwallach), 1 Pferd (Hellbraunstute), 4 Pferdegeschirre mit Decken, 2 wasserdichte Pferdedecken, 3 aufg. Steinwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Sattlernähmaschine und ca. 3 Ster buchenes Brennholz.

Durlach, 11. Juni 1897.

Knörzer, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Grötzinger Straße 5 b ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit aller Zugehör auf 23. Juli oder später zu vermiethen.

Eine kleine Mansardenwohnung ist an eine einzelne Person oder kleine Familie auf 23. Juli zu vermiethen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen

ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Juli

Spitalstraße 1.

Zimmer, ein möblirtes, ist sogleich oder auf den 15. Juni zu vermiethen

Herrenstraße 6, parterre.

Zimmer-Gesuch.

Ein alleinstehender Mann sucht auf den 23. Juli ein **unmöblirtes Zimmer** zu miethen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht

auf 12. Juli 1 oder 2 hübsch **möblirte Zimmer** in der Nähe der Kaserne. Offerten wollen unter K. A. P. in der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

Für **zwei alleinstehende ruhige Leute** wird **schöne Wohnung** per **Oktober** gesucht.

Es wird nur auf eine Wohnung reflektirt, die sich in schöner Lage und ruhigem Hause befindet, welches Gewähr für ein **dauerndes Heim** bietet.

Gefällige Offerten baldigst unter G. 40 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **freundliche Wohnung** mit 4—5 Zimmern wird auf den 1. Oktober von einer kleinen Familie **zu miethen gesucht.** Gefl. Off. mit Preisangabe unter E. K. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

eine herrschaftliche Wohnung; gefl. Adressen **Ettlinger Str. 11,** eine Treppe, abgeben.

Schuttabladen

auf dem kath. Kirchenbauplatz ist bei Strafe verboten.

Dickrübensetzlinge

sind zu verkaufen

Grötzinger Straße 3 c.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kleider jeder Art
werden gewaschen und gefärbt von
Heinrich Klenert,
Färbermeister, Hauptstraße 52.

In meinen Neubauten an der Weingarter Straße sind auf 1. oder 23. Juli Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern sammt Zugehör zu vermiethen; auch kann Garten dazu gegeben werden. Näheres bei
Karl Dumberth, Elisenbad.

Eine **Wohnung**, bestehend aus einem Zimmer, Küche (mit Wasserleitung), Keller und Speicher, ist auf den 23. Oktober zu vermiethen.
Hermann Heid, Bäckermstr., Hauptstraße 53.

Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher Apotheken sowie der besseren Geschäfte der Consumbranche, offeriren:
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
* zu M. 2 — pr. Fl.
** „ „ 2 50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „
Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate sind ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognac's und sind dieselben vom chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Käuflich zu Originalpreisen in ½ und ¼ Flaschen in **Durlach** bei Herrn **Ed. Seufert Nachf.** (Inh. Ernst Räuchle), in **Weingarten** bei Herrn **August Heidt.**

Schonen dicken
Schmeer
zum Auslassen, das Pfund 70 ₰, empfiehlt
Friedr. Ebbecke, Metzger.

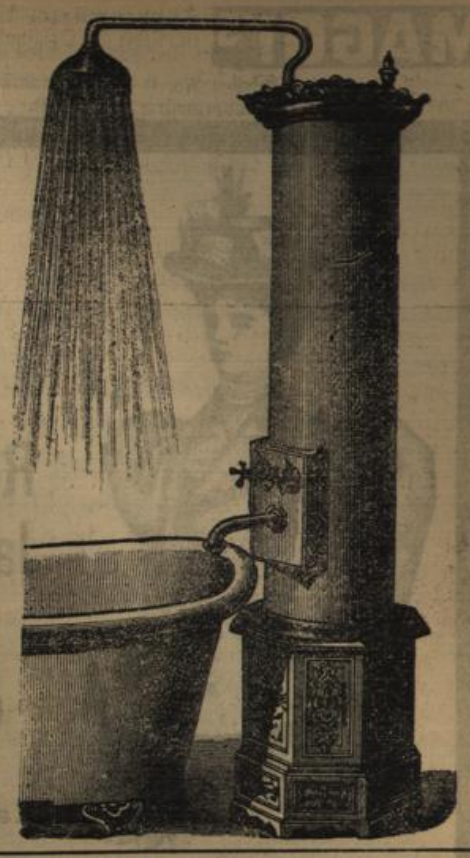
Bei Sudelwetter
dürfte es nichts schaden, wenn ein richtiger Hausvater dann und wann selbst nachsehen würde, ob auch die Stiefel richtig behandelt werden.
Große Ersparniß am Schuhzeug erzielt man bei regelmäßiger Anwendung des echten
Schuhfett Marke Büffelhaut.
In Büchsen à 20 und 40 Pfg. (nicht offen) zu haben bei:
Durlach: G. F. Blum.
„ Ferd Böhrer.
„ Ph. Luger.
„ Max Richard.
Berghausen: Karl Rude.
Gröhingen: J. F. Wagner.
Jöhlingen: Jul. Fabry.
Söllingen: J. F. Mall.
Weingarten: Jak. Schmidt.

Fahrräder
werden versichert gegen Diebstahl und Unfälle bei der Allgem. Fahrradversich.-Gesellsch. in Wittenberge.
Vertreter **Jos. Kristen,**
Durlach, Hauptstr. 47.

Rohr- und Strohsessel
flechtet gut und dauerhaft
H. Hartwig, Mittelstraße 8.

Herrenanzugstoffe, Damenkleiderstoffe, Manufaktur- & Modewaaren.
Musterlager in Durlach:
Schwanenstraße 1 im 2. Stock.

Val. Mannschott,
Installationsgeschäft,
Durlach, Lammstraße 6,
empfiehlt sich in
Herstellung von Bade-Einrichtungen
jeglicher Art.
Neueste Konstruktionen.
Billigste Ausführung.



Die „Geflügel-Börse" vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste
Kauf und Angebot von Thieren aller Art,
enthält gemeinverständliche Abhandlungen über
alle Zweige des Thiersports
Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, Sing-, Ziervögel und Kaninchen, Brieftauben-, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse" zahlreiche „Kleine Mittheilungen" über bemerkenswerthe Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte 2c., ertheilt in einem „Sprechsaal" zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten" bei der Kgl. Veterinärklinik der Universität Leipzig
Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pf.
Erscheint Dienstags u. Freitags.
Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
Insertionspreis: 4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Probenummern gratis u. franko.
Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Welschkorngries, Hühnerfutter (Welschkorn und Gerste), **Hirsen**
bei **Wilh. Wagner.**

Wohnungen zu vermiethen.
Güterbahnhofstraße Nr. 2 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Mansardenzimmer auf 23. Juli zu vermiethen. Ferner verschiedene Wohnungen im 2. und 3. Stock in meinem Neubau an der Auer- oder Kreuzstraße von 2, 3 oder 5 Zimmern mit allem Zugehör auf 23. Juli. Näheres bei
F. Kindler, Karlsruher Allee 3.

Heinrich Müller
Bankhaus
Karlsruhe
Markgrafenstrasse 51.

Apfelbaumholz
in durchaus trockener Waare, 3 bis 4 cm dick geschnitten, kaufen
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, **Karlsruhe.**

Ein Laufmädchen
per 1. Juli gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Für die Hausfrauen!
Gebrannten echten
Bohnen-Kaffee
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Comp., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:
Elephanten-Kaffee.
Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch	pr. ½ Kilo	M. 1.60
f. Menado	„ „ „ „	1.70
f. Bourbon	„ „ „ „	1.80
f. Mocca	„ „ „ „	2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethode:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparniß.
Nur echt in Packeten à ½, ¼ und ⅛ Kilo mit Schutzmarke „Elephant" versehen.
Niederlagen in Durlach:
Ed. Seufert Nachf. und
Wilh. Wagner.

Gut Rosalienberg Grötzingen
offerirt vorzügliche
Ananaserdbeeren,
per Pfund 40 ₰.

Ein möblirtes Zimmer
ist zu vermiethen. Zu erfragen
Blumenvorstadt 6.

Fried. Barié jr.
empfiehlt:
Fruchtsäfte:
Himbeeren-, Citronen-, Orangen-, Kirschen-, Erdbeeren-, Johannisbeeren.
Brause-Limonade-Bonbons.
Frische
Citronen & Orangen.

Dung,
eine Grube, hat zu verkaufen
Brauerei Eglau Durlach.

Eßkartoffeln,
gesunde, mehlreiche, verkauft
Andreas Selter,
Gärtner in Aue.

Wasserschläuche
mit Einlagen, beste Qualität, in jedem Durchmesser,
Abfüllschläuche,
per Meter M. 0.90,
Patentabfüllschläuche,
1½ Meter lang M. 2.30 und
2 Meter lang M. 2.70 per Stück.

Inhalationsapparate, Irrigatoren, Soxhlet-Apparate
u. deren Einzeltheile empfehle billigst.
Christian Kern,
Glas, Porzellan & Haushaltungsgegenstände.

Die Lieferung von
3000 Ctr.
Packheu
ist zu vergeben und nimmt Offerten an die
Maschinenfabrik Gritzner.

MAGGI's Suppenwürze, die bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist, als bei der guten Köchin, empfiehlt in Original-Fläschchen von 35 ₰ an bestens

Philipp Luger und Filiale.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 ₰; No. 1 = 70 Gramm zu 45 ₰; No. 2 = 120 Gramm zu 70 ₰ mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Große

Preisermäßigung

auf sämmtliche

Neuheiten

in

Regen-, Staub- & Reise-Mänteln, Jacken, Capes, Kragen, Fichus, Costümes & Blousen.

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Eis! Eis!

Eine größere Parthie schönes **Natureis** hat abzugeben

Bierbrauerei J. Goppel,

Eggenstein bei Karlsruhe.

Speck und Schmeer,

sowie reines **Schweinefett** empfiehlt

Blumenwirth **Klein.**

Dalma

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer, Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma ist nur ächt in mit → versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg

Staubbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Durlach in der **Löwenapotheke,** in Weingarten in der **Apotheke.**

Emaillack

und **Schmirgelleinen** zum Putzen von Kochherden billigst bei

G. Heilmann.

Dr. med. J. Ury,

Spezialarzt für Haut- & Geschlechtskrankheiten,

Karlsruhe.

Zirkel 25a, Ecke der Ritterstraße.

Sprechstunden 10—1, 3—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Dickrübenschlinge,

ca. 15,000

Ettlinger Straße 20 A.

Einen Haufen Dung

hat zu verkaufen

Raphael Fröhlich.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilette-Mittel.** In Flacons à 40 und 70 Pfennig.

Alleinige Niederlage für **Durlach** bei **F. W. Stengel.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum von Durlach und Umgebung gestatte mir die ergebene Anzeige zu machen, daß hierselbst

Hauptstraße Nr. 48,

gegenüber dem Rathhaus, ein

Uhren-, Gold- & Silberwaaren- & optisches Geschäft

eröffnet habe und empfehle mein reich assortirtes Lager in **Schweizer Herren- & Damenuhren** in Gold, Silber, Nickel & Stahl, ferner größte Auswahl in **Regulateuren,** mit und ohne Viertelschlag, **Schwarzwälder Uhren, Kukuksuhren,** sowie alle Sorten **Standuhren, Wecker etc.**

Großes Lager in sämmtlichen **Gold- & Silberwaaren,** wie Ringe, Broches, Ohrringe, Halsketten, Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschettenknöpfe ꝛc.

Ferner reiches Lager in allen **optischen Artikeln,** echt Rathenower Brillen, Pincénez in Stahl, Nickel, Doublé und Gold, sowie alle Ersatztheile dazu. Thermometer, Barometer, Ferngläser, Brenngläser ꝛc.

Uhren, sowie alle in dies Fach einschlagenden Reparaturen unter Garantie schnell und billigst.

Durch meine langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes habe mir reichlich Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, so daß ich in der Lage bin, jeder Anforderung bestens zu genügen und empfehle mich vorkommenden Falls angelegentlichst.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Otto Meyer.

Durlach den 1. Juni 1897.

Wörishofener Tormentill-Seife

beste Toilette-Niederlage bei Seife der Neuzeit. **F. W. Stengel** in **Durlach.**

Buckskinreste!

zu **Hosen, Anzüge** und **Ueberzieher** passend, empfiehlt in großer Auswahl **à Mark 5.—** per Meter

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Hinauer & Veith Nachfolger.

Zimmerleute,

4 tüchtige, finden sogleich Beschäftigung bei

Gustav May, Durlach.

Klee, 1 Viertel, zu verkaufen

Hauptstraße 59.

In meinem Neubau Killisfelder Straße ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern sammt Zugehör, auf Juli oder Oktober ganz oder getheilt zu vermiethen. Ferner ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und Zugehör auf Juli zu vermiethen. Zu erfragen

Pflasterweg 4.

Freundliche Wohnung an der Hauptstraße mit 2 Zimmern und Zubehör auf 23. Juli zu vermiethen. Zu erfragen

Ettlinger Straße 20 A.

P. H. Inhoffen

Königl. Hoflieferant

Kaffee-Röst-Anstalten

Bonn und **Berlin.**

Bären-Kaffee

Bester, im Gebrauch billigster

echter Bohnenkaffee.

Zu 80, 85, 90, 95, 100 Pfg. per ½ Pfd.-Packet zu haben in

Durlach bei **M. Richard,**

" " **Ed. Seufert Nachf.,** Inh. Ernst Räuchle.

Grötzingen bei **J. F. Wagner.**

Süße und saure

Milch

(Kunden werden stets angenommen und gut bedient), sowie **Wössinger Süßrahm-Tafelbutter,** per Pfund ℳ 1.20, empfiehlt

Karl Zoller,

Mittelstraße 9.

Chemisch analysirte, garantirt reine und echte

Medicinal-Ungarweine

vom Weinbergbesitzer **Ern. Stein, Erdö-Bénye b. Tokay (Ungarn),** sowie vorzüglichen

Portwein, Sherry & Malaga

empfiehlt zu billigen Engrospreisen

Ed. Seufert Nachf.,

Hauptstrasse.

Man

sucht oft gute, alte und reine

Natur-Weine.

Solche findet man bei

F. W. Stengel in Durlach.

Die **besten, billigsten, solidesten**

Möbel!!

kauft man nur von

Jul. Weinheimer,

Karlsruhe,

81/83 Kaiserstraße 81/83.

Günstige Gelegenheit für Brautleute und zu Gelegenheits-Einkäufen.

Das deutsche Lied,
Das deutsche Wort
Erkine frei
An jedem Ort.

— **Dekorationsplakate** — **Vereinssprüche** — **Vereinswappen** —
— **Wirthschaftssprüche** — **Willkommenplakate** —

Hervorragend schöne Ausführung. Reichhaltige Auswahl.

Wer nicht schießen
Und nicht laufen kann,
Der fange keinen Krieg
Mit uns Deutschen an.

Zu Vereinsfestlichkeiten, Gartenfesten, Saaldekorationen etc.

Rasch zur Gluth,
Rechter Muth,
Ruhig Blut,
Rettet gut.

— **Dekorationsfähnchen** aus Stoff — **Illuminationslaternen** —
— **Feuerwerkskörper** —

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

H. Walz, Durlach am Markt.

Gesunder Körper,
Gesunder Geist
Der Turner Ziel
Und Streben heißt.

Zucht- und Fettviehmarkt
in Bretten

Montag, 14. Juni. Zufuhr in der Regel 800—1000 Stück.

Das **größte und älteste**

Waaren- und Möbel-Credit-Haus

in ganz Deutschland und der Schweiz
von

J. Ittmann,

17 Amalienstraße 17,

Karlstraße-Ecke, Karlstraße-Ecke,

KARLSRUHE,

liefert

Auf Theilzahlung

komplette Wohnungs-Einrichtungen

und empfiehlt sich bei Bedarf aller erdenklichen Waaren zu **billigsten** Preisen und **coulantesten** Bedingungen.

Die großen Magazine enthalten bedeutende Auswahl in:

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,
Manufaktur-, Weiß- und Modewaaren,
Hüte, Schirme, Uhren,
Teppiche, Portieren,
Möbel, Betten und Polsterwaaren,
Kinderwagen 2c. 2c.

Meine Waaren-Credit-Häuser

sind die **ältesten** und **bedeutendsten Deutschlands** und nicht mit kleinen Nachahmern in Vergleich zu bringen, welche meine Ideen und neuen, segensreichen Einrichtungen zwar nachzuahmen versuchen, ohne jedoch meine anerkannte

Leistungsfähigkeit ohne Konkurrenz

jemals nur annähernd erreichen zu können.

Ich bitte Sie deshalb, sich durch marktschreierische Annoncen nicht beirren zu lassen, sondern sich meine Waaren-Magazine anzusehen und werden Sie sich bei einem Vergleiche bald überzeugen können, daß für mich keine Konkurrenz existirt.

Ich erwarte gern Ihren Besuch und bin ich alsdann überzeugt, Sie baldigst zu meinen Kunden zählen zu dürfen.

Hochachtend

J. Ittmann.

Centrale: Frankfurt a. M., Paulsplatz 14.
Filialen in Deutschland und der Schweiz.
Karlsruhe, Amalienstrasse 17.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker,
Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Ia. Qual. gesiebte Nußkohlen,
" " " Anthracitkohlen,
" " stückr. Fettschrot,
" " Ruhr-Coak,
Briquets, Anfeuerholz,
buchen und tannen Scheitholz

empfehle bei prompter Lieferung zu billigsten Preisen.

Meine Kohlen lagern unter Dach und bin ich in der Lage, stets trockene und griesfreie Kohlen zu liefern.

Carl R. Schmidt,
Kohlenhandlung, Blumenvorstadt, neben Hrn. Frantzmann.

Für richtiges Gewicht wird garantirt.

Bestellungen können gemacht werden bei:
Herrn **Ernst Räuchle,** Eduard Seufert Nachf.,
" **Friedrich Philipp,** Herrenstraße,
" **Julius Schade,** Adlerstraße,
" **Andreas Selter,** Gärtner in Aue.

Gold. Med. 1896 für vorzügl. Wirkung. **Seit Jahren bewährt.**
Alleiniger Fabrikant: **A. Thurmayr,** kgl. Hoflieferant, Stuttgart.

Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insectenpulver-Spezialität:

Thurmelin

Wunderbarer Erfolg! **Radikales Ausrottungsmittel** der Küchenkäfer, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, sowie von Ungeziefer bei den Hausthieren. **Thurmelin,** ohne Gift für Menschen und Hausthiere, sollte schon als **Vorbeugungsmittel** in keiner Haushaltung fehlen. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 und 60 ₰, 1, 2 und 4 ℳ, **Spritzen** hiezu, die einzig praktischen, à 35 ₰ und 50 ₰.

In **Durlach: F. W. Stengel,** in **Karlsruhe** in sämmtlichen Drogerien.

Sprechstunden am **Montag** Nachmittag 5—7 Uhr im Gasthof zum Bahnhof in Durlach.

Dr. med. Moeser, prakt. Arzt,
Spez. f. Homöopathie und Naturheilverfahren,
Redakteur der Halbmonatschrift „Gesunde Kinder".

Sprechstunden in Karlsruhe: Friedrichsplatz 8 III., Werktags 11—2, Sonntags 10—12 Uhr.

Baden-Badener Mineralbrunnen,

angenehmstes Tafelwasser,
allein. Pächter der fiskalischen Quellen: Mineralwasser-Gesellschaft Dr. Holdermann & Beuttenmüller.

Alleiniger Vertreter für Karlsruhe, Durlach und Pforzheim **Otto Dorner, Karlsruhe,** Adlerstr. 2 a.
Schriftliche Bestellungen werden prompt und franco ausgeführt.
Niederlage in **Durlach** bei **F. Dietz,** Conditorei, Hauptstr.

Klaviere werden unter Garantie rein gestimmt bei billigster Berechnung. Gefl. Anmeldungen

Palmaienweg 1 c, 1. St.

Zwei ordentliche Herren können **Wohnung** erhalten. Ebendaselbst können auch noch einige Herren an **Mittag- & Abendtisch** theilnehmen. **Pflasterweg 5 a.**

Hauptstraße 9 gegenüber der Kaserne sind 2 **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Hypotheken-Kapitalien

besorgt auf erstes und zweites Unterpfandsrecht

Ludwig Andreas,
Karlsruhe, Zähringerstraße 71.

Ein Pritschenwagen,

2räderig, ist billig zu verkaufen
Rappenstraße 4, 2. Stock.

Dickrübensetzlinge

verkauft

H. Döttinger.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Freundlicher Einladung zufolge betheiligt sich unser Korps bei dem am **Sonntag den 20. Juni** stattfindenden 50jährigen Jubiläumsfest der Freiwill. Feuerwehr in Rastatt.

Sammlung Morgens 7¼ Uhr auf dem Marktplatz. Abfahrt mit der Staatsbahn 7⁵⁸ Uhr. Standquartier in Rastatt bei Kamerad Gerstenäcker zum Türkenlouis.

Diejenigen Mitglieder, welche sich beim Mittagessen à ℳ 1.— oder ℳ 1.50 (ohne Getränk) betheiligen wollen, werden ersucht, sich sofort entweder bei ihrem Führer oder bei dem 1. Adjutanten anzumelden.

Das Kommando:
J. V.:
Max Eglau.
Karl Preiß.

P. S. Fahrpreisermäßigung für uniformirte Feuerwehrleute wie üblich.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag, 12. d. Mts.,** Abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal (Festhalle) unsere

Monatsversammlung

statt, wozu die verehrl. Mitglieder turnfreundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Morgen, **Samstag, 12. d. M.,** Abends 8½ Uhr, findet bei Mitglied Kleiber zum „Krokodil" (Nebenzimmer)

Monatsversammlung

statt. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles folgt gesellige Unterhaltung, verbunden mit **Lokaleinweihung**, wozu unsere verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

GUT HEIL!

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit zu dem am **27. d. Mts.** in Weingarten stattfindenden

Gauturnfest

turnfreundlichst eingeladen. Die Liste zum Einzeichnen liegt bei unserm Vorstand Herrn Ostermeier auf. Längstens bis zum kommenden Montag Abend in der Turnhalle können noch Anmeldungen entgegengenommen werden behufs Ausfüllung des Fragebogens. Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Turnrath.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag ½9 Uhr Abends im Gasthaus zur Blume:

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Aufgabe der Kirche gegenüber der sozialen Frage. 2) Berichterstattung über den Delegirtentag in Mannheim. 3. Diskussion.

Der Vorstand.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 13. Juni. Nachmittags ½3 Uhr, findet im „Adler" in **Wilferdingen** eine Besprechung statt, wozu Züchter und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.

Wolfartsweier den 8. Juni 1897.

Der Vorstand: Hundertpfund.

Restauration zum Waldhorn,

am neuen Viehmarktplatz, in nächster Nähe der Dampfbahnhaltestelle, im Neubau des Herrn Philipp Dill,
empfiehlt einen
hochfeinen Stoff Lagerbier,
helles Exportbier in Flaschen aus der Brauerei **K. Kammerer** in **Karlsruhe**, garantirt **reine Weine, warme Küche**, sowie hausgemachte **Wurstwaaren** aller Art.

Hochachtungsvoll
Philipp Fischer,
Metzger und Wirth.

Heute (Freitag):
Frische Leber- & Griebenwürste
bei Adlerwirth **Jung.**

Junges Hammelfleisch

bei **W. Claupin.**

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull. Metzger.

Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine sehr beliebten, dauerhaft gearbeiteten **elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!** Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Vorfallbinden. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

In **Karlsruhe** am **Donnerstag den 17. Juni** von 8 bis 3 Uhr im **Hotel zur alten Post** werden Bestellungen entgegengenommen.

L. Bogisch. Stuttgart, Reuchlinstraße 6.

Zuntz

Java- Kaffee

Ia. gebr. Java-Kaffee, à ℳ 2.—, **IIa. gebr. Java-Kaffee,** à ℳ 1.90, **Haushalts-Kaffee,** à ℳ 1.80, **Wiener Mischung,** à ℳ 1.70 per ½ Kilo,
in den beliebten feinen Qualitäten zu haben in Durlach bei
G. F. Blum.

Thee „MESSMER"

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hofl.) Probepack. 60 u. 80 Pf.
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Zu haben bei: **F. W. Stengel** u. **Fr. Barié jr.**

Badische Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Karlsruhe.
Lebens-, Sterbkassen- und Militärdienst-Versicherung.
Kinder- und Altersversorgung.
Mäßige Beiträge. **Günstige Bedingungen.**
Aller Ueberschuß den Versicherten.

Complette Bierausschankeinrichtungen

mit Wasser- oder Luftdruck, sowie für Kohlensäure nach den neuesten Systemen empfiehlt in solider Ausführung
Gust. Dittmar, Karlsruhe, Zirkel 24.
Vertreter für Durlach und Bezirk **G. Heilmann,** Mechaniker.

Wäsche zum Bleichen

wird angenommen, wenn auch nicht in der Anstalt gewaschen.
Dampf-Wasch- und Bleich-Anstalt
Elisenbad.

Lyra.

Unsern verehrl. passiven Mitgliedern diene zur Nachricht, daß am **20. Juni d. J.** ein

Sänger-Ausflug

nach Heidelberg stattfindet, wozu wir unsere Mitglieder mit Angehörigen einladen.

Um die hiezu nothwendigen Vorbereitungen treffen zu können, werden diejenigen passiven Mitglieder, welche sich betheiligen, ersucht, sich in die Liste mit der Zahl der betheiligten Personen einzuzeichnen, welche beim 1. Vorstand, sowie im Lokal Gasthaus zur Krone aufliegt.

Es wird um Einzeichnung spätestens bis zum 13. Juni ersucht.

Der Vorstand.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:
Sommer-Malta-Kartoffeln.

Matjes-Häringe.

Schweineschmalz,

pr. Pfund 70 ₰, empfiehlt
Blumenwirth **Klein.**

Frischgebrannten
Kaffee

empfiehlt
Fried. Barié jr.

Klee- & Gras-Verkauf.

½ Morgen Klee im Lerchenberg, 1 Viertel im Fürstenberg, sowie 1½ Viertel Heugras in der breiten Gasse zu verkaufen

Spitalstraße 19.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:
Ia. Maccaroni, per Pfund 40 und 45 ₰,
Ia. Bruchmaccaroni, per Pfund 30 ₰,
Ia. Eiernudeln für Suppen und Gemüse, per Pfund 40 und 60 ₰,
Ia. Hausmachernudeln, per Pfund 60 ₰,
Suppeneinlagen in verschiedenen Sorten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes, unvergeßliches Kind

Hilda

im Alter von 8¼ Jahren nach kurzem Leiden heute sanft entschlafen ist.

Durlach, 10. Juni 1897.

Die trauernden Eltern:
Julius Kayser und Frau.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. Juni 1897.
Trinitatisfest.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Böhmerle.

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 13. Juni 1897. Vormittags ½10 Uhr: Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Jugendverein. Abends 8 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben:
10. Juni: Hilda, Vat. Julius Kayser, Schlosser, 8¼ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach.